



HOCHSCHULE  
NEUBRANDENBURG  
University of Applied Sciences



Institut für Umweltgeschichte  
und Regionalentwicklung e.V.  
an der Hochschule Neubrandenburg



Stiftung  
Naturschutzgeschichte  
Archiv Forum Museum

## Call for Papers zur Tagung Umweltgeschichte für das 21. Jahrhundert - Stand der Forschung und Perspektiven -

**Veranstalter:** Hochschule Neubrandenburg in Kooperation mit dem Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. und der Stiftung Naturschutzgeschichte

**Termin:** 26. und 27. Juni 2025

**Ort:** Hochschule Neubrandenburg, Brodaer Straße 2. 17033 Neubrandenburg

### Der Anlass

Bisher wurde die Geschichte des Naturschutzes in Deutschland von zwei Institutionen dokumentiert und aufgearbeitet, von der Stiftung Naturschutzgeschichte mit Sitz in Königswinter und vom Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V., das seinen Sitz als An-Institut an der Hochschule in Neubrandenburg hat. Seit ihrer Entstehung haben beide Einrichtungen eng zusammengearbeitet und im Jahre 2022 wurde diese Kooperation durch einen Beschluss, die Archive beider Einrichtungen zu fusionieren und die Zeugnisse ost- und westdeutscher Natur- und Umweltschutzgeschichte unter einem (vorerst virtuellen) Dach zusammenzuführen, auf ein neues Niveau gehoben: eine nachgeholte Wiedervereinigung auf diesem Gebiet und *eine große Chance für eine gesamtdeutsche Naturschutz-, Landschafts- und Umweltgeschichte.*

### Das Ziel

Im Rahmen einer Tagung soll zum einen der Versuch unternommen werden, eine *Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation der Umweltgeschichtsforschung im deutschsprachigen Raum* zu machen. Aus unserer Sicht scheint die Forschung zur Umweltgeschichte in jüngerer Zeit Fixpunkte eingebüßt zu haben, die für lange Zeit für sie prägend und war. Das meint Personen, Standorte oder Zusammenhänge wie zum Beispiel das Graduiertenkolleg interdisziplinäre Umweltgeschichte. Darüber hinaus besteht der Eindruck, dass viele Einzelaspekte im Kontext einer Forst-, Agrar- Stadt-, Bergbau- oder Planungsgeschichte bearbeitet werden, sich somit ein eher durch sektorale Zugänge geprägtes Gesamtbild ergibt.

Zum anderen stellt sich im Licht der oben erwähnten Fusion und der damit potenziell gegebenen Chancen die Frage nach dem *Stellenwert bzw. der Stellung einer Naturschutzgeschichte im Kontext einer Umweltgeschichtsforschung.*

## **Ihr Beitrag**

Wir laden Sie ein, sich an einer gemeinsamen Diskussion zum aktuellen Stand und zu Perspektiven der Umweltgeschichtsforschung zu beteiligen. Sie haben die Gelegenheit, ihre *Ideen, Ansätze, Ergebnisse und Eindrücke zur Umweltgeschichte oder zugehöriger „Teildisziplinen“* zu präsentieren. Dabei soll es darum gehen, die vielfältigen Perspektiven zu teilen, sich darüber auszutauschen und mögliche Perspektiven der Forschung auszuloten. Da wir die Umweltgeschichte in ihrer Auseinandersetzung mit der Geschichte der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur per se als interdisziplinäres Unterfangen verstehen, freuen wir uns über Beiträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen.

Wir suchen Referenten und Referentinnen, die mit einem Vortrag zu den benannten Zielen beitragen möchten. Der Vortrag sollte ca. 30 Minuten umfassen. Wir würden gern jeweils eine Diskussion anschließen. Die Tagungssprache ist Deutsch. Die Beiträge zur Tagung werden nachfolgend in einem Sammelband veröffentlicht. Sie können das Papier gern an Personen weiterleiten, die aus Ihrer Sicht einen Beitrag liefern können. Beiträge sind **bis zum 28. Februar 2025** per Post an Prof. Dr. Jens Hoffmann, Hochschule Neubrandenburg, Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg oder per E-Mail an **jenshoffmann@hs-nb.de** zu richten. Für telefonische Rückfragen nutzen Sie bitte folgende Nummer: 0395 5693 8201.

## **Zur Hochschule Neubrandenburg**

Die Hochschule Neubrandenburg liegt in Mecklenburg-Vorpommern in der Mecklenburgischen Seenplatte. Mit ihrer in vier Fachbereiche gegliederten Struktur steht sie für eine anwendungsorientierte Lehre und Forschung in der Region. Im Fachbereich Landschaftswissenschaften und Geomatik werden unter anderem auch die Studiengänge Naturschutz und Landnutzungsplanung (Bachelor) sowie Landnutzungsplanung (Master) angeboten. Hier gehört zum Studienangebot auch das Modul Naturschutz- und Umweltgeschichte. (weitere Infos unter [www.hs-nb.de](http://www.hs-nb.de))

## **Zum Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e. V.**

Eines der Hauptziele der Arbeit des Instituts ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Umweltgeschichte. Ein wichtiger Gegenstand der Arbeit ist bisher die Geschichte des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftsentwicklung mit Schwerpunkt in den ostdeutschen Bundesländern. Im Jahre 2001 hat das IUGR e.V. seinen Sitz von Berlin nach Neubrandenburg in Mecklenburg-Vorpommern verlagert und arbeitet hier seitdem als selbständiges An-Institut an der Hochschule Neubrandenburg. Eine spezielle Dienstleistung ist von Beginn an das Studienarchiv Umweltgeschichte, die bundesweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte des Natur- und Umweltschutzes sowie der Landschaftsentwicklung in der DDR bzw. in Ostdeutschland. (weitere Infos unter [www.iugr.net](http://www.iugr.net))

## **Zur Stiftung Naturschutzgeschichte**

Aufgabe der Stiftung ist es, die Geschichte des Naturschutzes in Deutschland zu dokumentieren, wissenschaftlich zu erforschen und darzustellen – wobei der Schwerpunkt in den westdeutschen Bundesländern liegt. Im Zentrum stehen das Verhältnis des Menschen zu Natur und Umwelt und die gesellschaftliche Auseinandersetzung darüber. Der Stiftungszweck wird neben der Einrichtung eines Forums und eines Museums insbesondere durch die Einrichtung eines Archivs zur Geschichte des Naturschutzes erfüllt. Stifter sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Nordrhein-Westfalen Stiftung Heimat, Kultur und Naturschutz. (weitere Infos unter [www.naturschutzgeschichte.de](http://www.naturschutzgeschichte.de))